

III. Thier = Wuthgift.

Toller Hundebiß.

Von einem tollen Hunde gebissen zu werden ist eins der entseßlichsten Uebel, die dem Menschen widerfahren können. Denn mit dem Giftspeichel des Hundes wird die Natur dieses Giftes in allen seinen Eigenschaften gleichsam dem Menschen inokulirt und eingeimpft; es pflanzt sich in dem Menschen fort, der nun dem wüthenden Thiere selbst gleich wird, sich wie dieses durch Neigung zum Beißen und Verwunden — ja wohl sogar durch Bellen — äußert; gleich dem Hunde das Wasser scheut, und zuletzt unter den fürchtbarsten Konvulsionen und rasendem Umherwerfen seinen Geist aufgibt.

Beißt ein solcher Höchstunglücklicher einen Menschen, so ist es so schrecklich, als wenn dieser von dem wüthendem Hunde selbst wäre gebissen worden. Und so kann sich das Wuthgift von einem Körper immer weiter in andere fortpflanzen, ohne etwas von seinen Natureigenschaften zu verlieren.

Wie wichtig ist es daher, sich vor tollen Hunden zu hüten und zu bewahren! Wie lebenswichtig ist es, die Spuren, Merkmale und Zeichen des Wuthausbruchs der Hunde, von dem ersten Au-